

## **Luzerner Wirtschaftsverbände kritisieren die Strategie der Stadt Luzern scharf**

**Der kantonale Richtplan sieht die Stadt Luzern als wirtschaftliches Zentrum vor. Hier soll verdichtet werden und das Wachstum stattfinden. Die vom Luzerner Stadtrat vorgestellte Gemeindestrategie zeigt aber auf, dass dieser das Kantonszentrum in eine ganze andere Richtung entwickeln will. Statt Wirtschaftswachstum und Verdichtung strebt man Freiflächen an und erwähnt die Förderung der Wirtschaft mit keinem Wort. Hier zeichnet sich ein grosser Zielkonflikt ab, welcher dringend zu vermeiden ist.**

Gemäss Richtplan strebt der Kanton Luzern an, "... das erwartete Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstum hauptsächlich und verstärkt in die Zentren ... zu lenken, um damit die bestmögliche Abstimmung von Siedlungs- und Verkehrsentwicklung sowie eine möglichst haushälterische Bodennutzung zu erreichen." Das erwartete Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstum soll künftig zu rund 75 Prozent in den Zentren sowie entlang der Achsen Rontal und Luzern-Sursee erfolgen. Nur noch rund 25 Prozent dürfen die ländlichen Gebiete wachsen.

Über diese Vorgaben sind die Gewerbevereine in den ländlichen Gebieten im Allgemeinen nicht glücklich. Das dort mögliche Wachstum soll gezielt dosiert bzw. gedrosselt werden. Stattdessen soll es in den Zentren und damit insbesondere in der Stadt Luzern gefördert werden. Die Gewerbevereine akzeptieren aber die politische Vorgabe, der Zersiedelung entgegenzuwirken und mit dem ÖV erreichbare Arbeitsplätze zu bevorzugen. Deshalb ist man bereit, den kantonalen Richtplan mitzutragen. Eine erfolgreiche Umsetzung setzt aber voraus, dass die Zentren, also insbesondere die Stadt Luzern, sich ebenfalls an die Vorgaben halten. Dies scheint mit der nun vorliegenden Gemeindestrategie Stadt Luzern 2019-2018 nicht der Fall zu sein. Dies ist umso stossender, da der Stadtrat als erstes Ziel definiert, dass er ein Miteinander von Stadt, Agglo und ländlichem Raum pflegen will. Wenn er sich aber selber nicht an den gemeinsamen Richtplan hält, so arbeitet er aktiv gegen sein eigenes Ziel.

Aus Sicht der Gewerbevereine und des Gewerbeverbandes Kanton Luzern ist völlig unverständlich, wie die Stadt das vorgesehene Beschäftigtenwachstum sicherstellen will. Die Stadt hat nämlich bereits in den letzten Jahren nur ein Stellenwachstum erreicht, welches unter jenem anderer kantonaler Regionen liegt. Mit einem Wachstum in den Jahren 2011 bis 2015 von unter 5% liegt die Stadt Luzern mit den Regionen Entlebuch und Seetal am Schluss der kantonalen Rangliste. Auch ländliche Regionen wie Willisau haben prozentual mehr Stellen geschaffen. Es wäre also dringend angezeigt, hier entsprechende Ziele zu setzen. Unter den acht städtischen strategischen Schwerpunkten sucht man aber vergebens nach verbindlichen Vorgaben bezüglich eines Stellenwachstums. Das einzige Ziel, welches sich direkt auf die Wirtschaft bezieht ist das vierte. Mit diesem wird definiert, dass man eine "beliebte Tourismusdestination bleiben will". "Bleiben will" - das klingt alles andere als ambitioniert bezüglich der Ansiedlung zusätzlicher Firmen. Während die "Kultur weiterentwickelt", der "sorgsame Umgang mit Lebensgrundlagen gepflegt" oder die "Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum gesteigert" werden soll, wird ein Wachstum der Arbeitsplätze und in der Konsequenz eine räumliche Verdichtung mit keinem Wort erwähnt.

Letztlich liegt es in der Kompetenz jeder Gemeinde, sich eine sinnvolle Strategie zu geben. Dabei ist aber selbstverständlich der kantonale Richtplan zu berücksichtigen. Genauso wie ländliche Gemeinden künftig nicht mehr frei wachsen können, kann sich die Stadt Luzern nicht der Verantwortung als wirtschaftliches Zentrum

entziehen. Wenn sie dies anstrebt, wird es notgedrungen zu Zielkonflikten kommen, und die Ziele des Richtplanes können nicht erreicht werden.

Die Luzerner Wirtschaft ist auf eine kooperative Zusammenarbeit der Gemeinden und eine aufeinander abgestimmte Entwicklung des Kantons angewiesen. Ein Stadt-Land-Graben ist überhaupt nicht in ihrem Interesse. Es liegt nun am Stadtrat seinen Fokus auf den Rest des Kantons zu richten und seine Ziele entsprechend anzupassen. Im Interesse des gesamten Kantons und damit auch der Stadt Luzern.

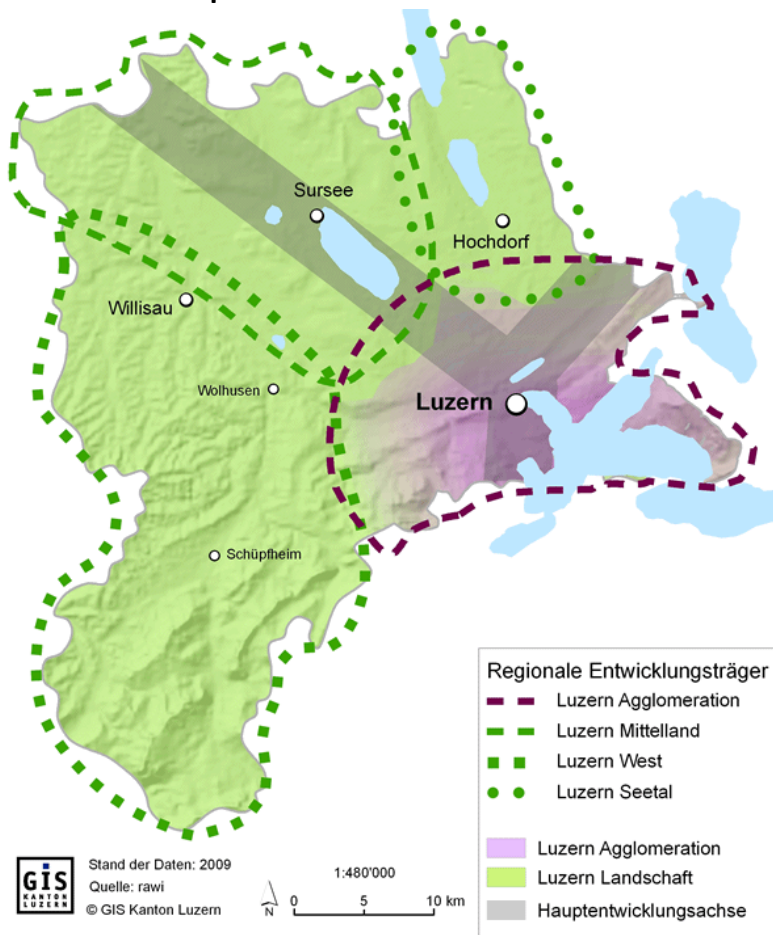
#### Kontakt:

Gaudenz Zemp, Direktor Gewerbeverband Kanton Luzern: 079 340 85 79, zemp@gewerbeverband-lu.ch  
Alexander Gonzalez, Wirtschaftsverband Stadt Luzern, 079 321 70 60, praesident@wvl.ch  
Roland Buob, Präsident Unternehmen Littau Reussbühl, 041 250 18 34, info@buobholzbau.ch

#### Die acht Schwerpunkte der Gemeindestrategie Stadt Luzern 2019 - 2028 gemäss Bericht & Antrag

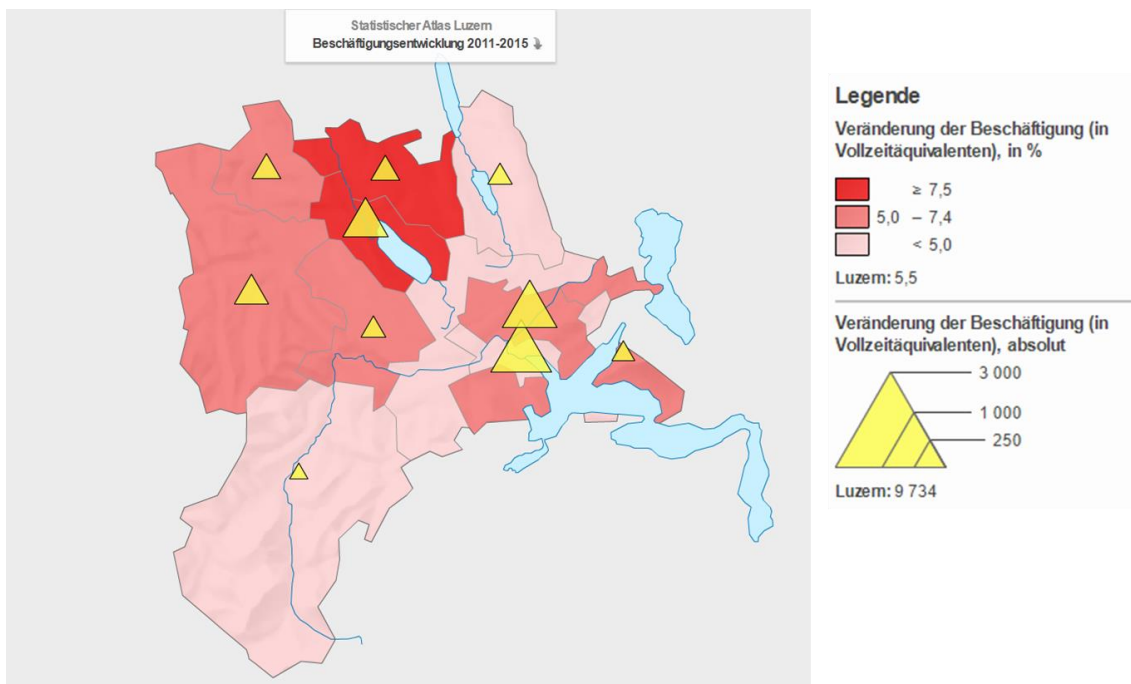
1. Miteinander von Stadt, Agglomeration und ländlichem Raum pflegen
2. Quartiere stärken
3. Digitale Transformation vorantreiben
4. Beliebte Tourismusdestination bleiben
5. Kulturstandort gezielt weiterentwickeln
6. Sorgsamen Umgang mit den Lebensgrundlagen pflegen
7. Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum steigern
8. Solidarische Stadt für alle Generationen

#### Kantonaler Richtplan



Quelle: Kanton Luzern

## Beschäftigungsentwicklung Kanton Luzern 2011 - 2015



Quelle: Kanton Luzern

Luzern, 16. Oktober 2018